Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. September 1930

Nachlass Faulhaber 10013, S. 167

Stand: 16.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 3. September. Geheimrat Beyerle - sein Sohn im Kinderheim Hammelburg bei Direktor Staab, nicht zufrieden, was zu tun? Ich könnte an Winterstein schreiben, der hört nicht - also soll er an seinen Sohn schreiben und sich auf mich berufen und den Brief lesen lassen: Ich bedaure, wenn nicht Harmonie, weil die Kinderheime alle eine kritische Zeit durchleben und es kritisch werden könnte, wenn bei den Ärzten bekannt wird.

Pater Raphael: Vom Katholikentag in Münster soll Sonntag früh übertragen werden, gerade bei der protestantischen Morgenfeier. Das ist unmöglich, auch gar nicht begründet, weil Nuntius gar nicht spricht. Meine Rede beim westdeutschen Sender übernommen, er <*wird / will*> auf Intendantur gehen - telefoniert später um das Thema und es wird dann übertragen.

Beim Sekretär: Bildhauer Oury aus der Schweiz, der sehr geheimnisvoll tat, bei Dr. Mathis und Dr. Schulte gewesen sein will, ein Reliquiar aus der hiesigen Ausstellung eintauschen will, zuletzt verlangte er seine Visiten karte wieder zurück.